



## GEMEINDE JONEN

---

### Reglement

### über die familienergänzende Kinderbetreuung der Gemeinde Jonen (Kinderbetreuungsreglement)

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Jonen beschliesst, gestützt auf § 4 Abs. 2 Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) vom 12.01.2016 und § 20 Abs. 2 lit. i Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978 (Stand 01.01.2014) und der Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (Pflegekinderverordnung, PAVO) vom 19. Oktober 1977 (Stand 1.1.2014) die nachfolgenden Bestimmungen:

#### Zweck

#### Art. 1

<sup>1</sup>Dieses Reglement legt den Rahmen für die familienergänzende Kinderbetreuung für die Gemeinde Jonen fest. Vorbehalten bleiben übergeordnete gesetzliche Bestimmungen.

<sup>2</sup>Es bezweckt, die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit oder Ausbildung zu erleichtern und die gesellschaftliche, insbesondere die sprachliche Integration und die Chancengerechtigkeit der Kinder zu verbessern.

<sup>3</sup>Die Benützung des Angebots ist freiwillig. Im Vordergrund steht immer das Kindeswohl.

#### Definition

#### Art. 2

<sup>1</sup>Als Kinder im Sinne dieses Reglements gelten Kinder bis zum Abschluss der Primarschule gemäss § 2 Abs. 1 KiBeG. Unter familienergänzender Kinderbetreuung wird die familienexterne Tagesbetreuung von Kindern im Frühbereich (bis zum Eintritt in den Kindergarten) sowie im Schulbereich (bis zum Ende der Primarschule) subsummiert.

<sup>2</sup>Als Einrichtungen/familienergänzende Kinder- und Tagesbetreuungsangebote dieses Reglements gelten:

- a) Tagesfamilien im Sinne von Art. 12 PAVO, die einer durch den Gemeinderat anerkannten Tagesfamilienorganisation angeschlossen sind oder vom Gemeinderat überprüft worden sind.
- b) Kindertagesstätten im Sinne von Art. 13 Abs. 1 lit. b PAVO.
- c) Mittagstische und Randzeitenbetreuung für schulpflichtige Kinder.

<sup>3</sup>Es erfüllen nicht den Zweck des KiBeG und dieses Reglements:

- a) Spielgruppen.

- b) Nicht institutionelle Betreuung wie Kinderhütendienste, Nannys und Babysitter. Ebenfalls nicht beitragsberechtigt ist die Betreuung durch Verwandte der Erziehungsberechtigten im ersten und zweiten Grad.
- c) Diese Aufzählung ist nicht abschliessend und kann durch den Gemeinderat erweitert werden.

<sup>4</sup>Als Erziehungsberechtigte gelten die Kindsmutter und der Kindsvater oder das Elternteil/die Person, dem/der das Sorgerecht zugesprochen wurde bzw. unter dessen Obhut das Kind steht.

## **Anspruchsberechtigte**

### **Art. 3**

<sup>1</sup>Anspruchsberechtigt sind nur Erziehungsberechtigte mit Wohnsitz in der Gemeinde Jonen, wenn auch die Kinder den zivilrechtlichen Wohnsitz in Jonen haben.

<sup>2</sup>Voraussetzungen für die Auszahlung von Beiträgen für die familienergänzende Kinderbetreuung sind weiter:

- a) Erwerbstätigkeit von insgesamt mindestens 120 % beider Elternteile/Konkubinatspartner. Wenn die Elternteile getrennt voneinander leben, muss die Erwerbstätigkeit des Erziehungsberechtigten mindestens 20 % betragen, wobei Betreuungszeiten und Arbeitszeiten resp. Zeiten die im Zusammenhang mit einer Erwerbstätigkeit stehen (z.B. Arbeitsweg) identisch sein müssen (Subvention nur für effektive Arbeitszeit resp. Zeiten, die im Zusammenhang mit Erwerbstätigkeit stehen).
- b) Eine Erstausbildung wird einer Erwerbstätigkeit gleichgesetzt, wenn diese unmittelbar nach der ordentlichen Schulausbildung absolviert wird.
- c) Eine Aus- bzw. Weiterbildung wird einer Erwerbstätigkeit gleichgesetzt, wenn diese die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht.
- d) Verlieren Anspruchsberechtigte ihre Arbeitsstelle oder sind vorübergehend arbeitslos, werden die Beiträge nur bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausbezahlt. Betreuung, welche den Besuch von Beschäftigungsprogrammen, Vorstellungsgesprächen, eines Zwischenverdienstes oder dgl. ermöglicht, wird gegen Nachweis unterstützt.
- e) Haben die Anspruchsberechtigten fällige Steuerausstände, wird die Berechnung und Auszahlung eines allfälligen Beitrages bis zur Bezahlung des Ausstandes sistiert, längstens jedoch 2 Monate. Danach wird das Gesuch überprüft und bei noch offenen fälligen Ausständen als nicht anspruchsberechtigt abgelehnt.

## **Bewilligungs- und Meldepflicht**

### **Art. 4**

<sup>1</sup>Der Meldepflicht unterstehen alle familienergänzenden Kinderbetreuungsangebote in Jonen, welche regelmässig gegen Entgelt Kinder analog Art. 12 Abs. 1 PAVO betreuen.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat erteilt die Betriebsbewilligung für Betreuungsangebote in Jonen gemäss Art. 13 Abs. 1 lit. b PAVO und führt die Aufsicht darüber.

**Finanzierung /  
Beiträge der  
Gemeinde**

**Art. 5**

<sup>1</sup>Die Erziehungsberechtigten tragen die Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung.

<sup>2</sup>Die Gemeinde Jonen beteiligt sich auf Gesuch der Erziehungsberechtigten unabhängig vom Betreuungsort nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten. Allfällige Beiträge von Dritten müssen der Gemeinde gemeldet werden und werden berücksichtigt. Ein freiwilliger Verzicht auf einen Beitrag/Entschädigung oder dgl. wird aufgerechnet.

<sup>3</sup>Der Anspruch auf Beiträge ist grundsätzlich vor Beginn des Betreuungsverhältnisses abzuklären. Die Beiträge werden frühestens ab Datum des Gesuchseingangs bei der Gemeindeverwaltung für das in Anspruch genommene Angebot geleistet. Eine rückwirkende Übernahme von Beiträgen ist ausgeschlossen. Das Gesuch ist jährlich unter Angabe der Betreuungsinstitution zu erneuern.

<sup>4</sup>Die Gemeindebeiträge werden aufgrund der aktuellen Einkommens- und Vermögenssituation der Anspruchsberechtigten jährlich berechnet. Einzelheiten zur Finanzierung finden sich im Elternbeitragsreglement.

**Zuständigkeit  
Gemeinderat**

**Art. 6**

Der Gemeinderat regelt die Zuständigkeiten für

1. Die Entgegennahme von Meldungen und Gesuchen.
2. Die Prüfung von Bewilligungsgesuchen bewilligungspflichtiger Angebote.
3. Die regelmässige Überprüfung der Qualitätsanforderungen von Betreuungsangeboten.
4. Die Ausrichtung von gemeindlichen Beiträgen an private Institutionen.
5. Der Gemeinderat kann die Erfüllung von Aufgaben durch Vertrag an Dritte übertragen.

**Härtefälle**

**Art. 7**

<sup>1</sup>In Härtefallsituationen kann der Gemeinderat Ausnahmen zu diesem Reglement beschliessen.

<sup>2</sup>Entsprechende Gesuche sind dem Gemeinderat unter Beilage der notwendigen Unterlagen schriftlich einzureichen.

**Rechtsmittel**

**Art. 8**

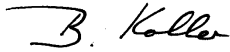
Das Verfahren richtet sich nach dem Gemeindegesetz und dem Verwaltungsrechtspflegegesetz.

**Inkrafttreten Art. 9**

Dieses Reglement tritt nach Genehmigung der Einwohnergemeindeversammlung auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 am 13. August 2018 in Kraft.

Dieses Reglement wurde durch Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2017 genehmigt. Der Beschluss ist am 18. Dezember 2017 in Rechtskraft erwachsen.

**GEMEINDERAT JONEN**



Béatrice Koller  
Gemeindeammann



Arnold Huber  
Gemeindeschreiber